

Zum aktuellen Aufnahmeverfahren von Erstklässlern merkt Herr Derscheid an, dass beim Standort Alzenbach eine nicht unerhebliche Anzahl auswärtiger Schülerinnen und Schüler aufgenommen wird. Er fragt an, ob Verwaltung und Schulleitung in Kontakt stehen, um das Aufnahmeverhalten zu korrigieren.

Amtsleiter Strack bejaht dies. Als Lösung erwägt Herr Strack, in Mühleip die Kapazitäten zu erhöhen. Schulleiterin Münchenhagen teilt mit, dass die Schülerschaft am Grundschulverbund Alzenbach-Mühleip zu rund einem Drittel aus auswärtigen Kindern besteht. Der größte Teil stammt aus Eitorf-Ort. Vereinzelt gibt es auch Kinder aus Windeck und Harmonie.

Frau Münchenhagen merkt an, dass Eltern, die ihre Kinder zum Grundschulstandort Mühleip anmelden, nicht die Grundschule in Alzenbach besuchen wollen. Es gibt keine Busverbindung zwischen den Grundschulstandorten Alzenbach und Mühleip. Die Kinder werden in Mühleip angemeldet, weil dort der Wohnsitz ist.

Herr Strack weist auf die Einzigigkeit des Grundschulstandortes Mühleip hin. Notgedrungen wurde der jahrgangsübergreifende Unterricht wieder eingeführt, damit dort zusätzliche Kinder aufgenommen werden können. Auch hinsichtlich der Platzkapazitäten in Mühleip bestehe somit Handlungsbedarf.

Herr Strack berichtet, dass die Schülerzahlen am Standort Harmonie seit Einführung des jahrgangsbezogenen Unterrichts wieder steigen. Allerdings bietet der dort tätige Betreuungsverein nur eine eingeschränkte Betreuung an. Wenn dort das Betreuungsmodell an die anderen Grundschulen angeglichen wird, dann unterscheiden sich die Schulstandorte weder inhaltlich noch in der Ausgestaltung der Betreuung voneinander. Seiner Überzeugung nach wird dies zu weiteren verstärkten Anmeldungen an den Grundschulstandort Harmonie führen.

Wolfgang Müller, erkundigt sich nach der voraussichtlichen Öffnung von Schwimmbad und Sporthallen.

Bürgermeister Viehof berichtet von ursprünglichen Bestrebungen, das Schwimmbad vor oder nach Weihnachten 2021 zu öffnen. Er informiert über diverse bauliche Probleme, die zu zeitlichen Verzögerungen der Öffnung geführt haben. Er hoffe, dass durch eine Interimslösung die Nutzung des Schwimmbades für die Schulen ermöglicht werden kann.

Bürgermeister Viehof berichtet, dass eine Öffnung der gymnasialen Sporthalle Mitte/Ende Januar 2022 vorgesehen war. Dieser Termin ist laut Mitteilung eines Sachverständigen jedoch nicht haltbar. Der Einbau der Faltschichten verlaufe planmäßig. Brandschutztechnische Abnahmen sollen Anfang Januar 2022 erfolgen. Angestrebt wird, die gymnasiale Sporthalle nach den Osterferien in Betrieb zu nehmen.

Bei der Siegparkhalle werden umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Sie kann daher nicht genutzt werden. Um die Problematik allen Anwesenden vor Augen zu führen, bietet Bürgermeister Viehof eine Besichtigung der Baustelle an. Auch hier erläutert er die Ursachen, die zur Verzögerung der Baumaßnahmen geführt haben. Die Siegparkhalle ist für Schulsport und öffentliche Nutzungen nicht nutzbar.

Amtsleiter Strack berichtet von Anfragen bei den Nachbarkommunen, ob dort Hallenkapazitäten von Eitorfer Schülerinnen und Schüler für den Sportunterricht genutzt werden können. Er wäre bereit, die Schülerinnen und Schüler dorthin mit dem Bus zu befördern. Im Moment ist aber nichts frei. Einzelne Kurse können möglicherweise wieder in der Tennishalle Beig stattfinden. Nach wie vor besteht dort ein Problem mit der Lüftung. Seitens der Verwaltung gibt es kreative Überlegungen, deren Umsetzungen noch geprüft werden müssen.

Bürgermeister Viehof führt aus, dass die Schulen nicht im Stich gelassen werden. Sobald Lösungen vorliegen, wird die Verwaltung hierzu auf die Schulen zukommen.

Amtsleiter Strack bedankt sich bei Schulleiterin Philipps, die den Grundschulen Sporthallenkapazitäten zur Verfügung gestellt hat. Die Grundschulkinder haben sich über den Sportunterricht in der Gymnasialhalle riesig gefreut.

Herr Hubert dankt Amtsleiter Strack für die hervorragende Vorlage. Er schlägt vor, den Anbau bei der Schule an der Sieg priorisiert anzugehen. Bereits seit 2015 laufen hierfür Planungen. Nun habe Abteilungsleiterin Quadt berichtet, dass der Anbau der Schule an der Sieg realistischer Weise 6 ½ Jahre in Anspruch nehmen werde. Herr Hubert regt an, bei allen aufgeführten baulichen Maßnahmen, sofern möglich, Perspektiven für Schulleiter und Schülerschaft aufzuzeigen. Er hoffe, dass für eine zügigere Umsetzung alles möglich Machbare in Bewegung gesetzt wird.

Herr Strack führt aus, dass auf die auf die kurz-, mittel- und langfristigen Probleme hingewiesen wurde. Diese müssen strukturiert abgearbeitet werden. Hierzu ist dringend eine Schulamtsleitung erforderlich.

Herr Derscheid erkundigt sich nach den Auswirkungen für den Schulstandort Eitorf, die sich aus den neuen Förderbestimmungen und Richtlinien zur Finanzierung der Schulsozialarbeiterstelle ergeben.

Amtsleiter Strack informiert, dass die Fördersumme für den Rhein-Sieg-Kreis zwar gleichbleibend ist, jedoch mehr Kommunen Fördermittel in Anspruch nehmen wollen, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Dies hat zur Folge, dass Eitorf in geringerem Umfang finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Herr Strack hatte dazu für die vergangene Schulausschusssitzung eine entsprechende Vorlage gefertigt. Die Mehrheit des Schulausschusses entschied, die 3,2 Schulsozialarbeiterstellen trotz geringerer Förderungsmittel und Haushaltssicherungskonzept beizubehalten. So wird sich das im kommenden Haushalt wieder finden. Amtsleiter Strack werde für den kommenden Rat eine Vorlage fertigen, in der er genau dies unterstützt. Die Gemeinde Eitorf wird, um den gleichen Personalbestand an Sozialarbeiterin halten zu können, eigene finanzielle Mittel in Höhe von 25.000 € aufwenden müssen. Hierzu wird Amtsleiter Strack einen Finanzierungsvorschlag unterbreiten. Der Ausschuss hat zur Schulsozialarbeit seinerzeit einen einstimmigen Beschluss gefasst. Die Verwaltung werde diesen wegen der besonderen Wichtigkeit ermöglichen.